

Warum die Mundmotorik so wichtig ist

Haben Sie schon das Spiel „Ein Morgen mit der kleinen Maus“ zum Tier des Monats ausprobiert? Dieses Spiel eignet sich gut, mit der Zunge und mit dem Mund zu „turnen“.

Allein für das Sprechen benötigen wir über 100 Muskeln. Für die Sprechmotorische Umsetzung benötigen wir die Zunge und die Lippen sowie den Gaumen und die Zähne. Gerade das korrekte Zusammenspiel von Zunge und Lippen ist von großer Bedeutung für die Lautbildung. Durch die mundmotorischen Übungen kann die Zunge und der Bereich der Lippen (sprich orofaciale Muskulatur) gestärkt werden. Ist die Zungen- oder Lippenmuskulatur „schlapp“ (hypoton) können Lautfehlbildungen entstehen. Die Zunge muss beim Sprechen unterschiedliche Bewegungen vollziehen, die sehr schnell ausgeführt werden. Auch unsere Lippen müssen dabei „mitspielen“. Bei den Mundmotorischen Übungen wird weiterhin die Zungenkoordination und Wahrnehmung geübt; die gezielte Ansteuerung bestimmter Bewegungen verbessert die orale Wahrnehmung und spätere Reproduktion beim Sprechen.

Aber auch um feste Nahrung kauen zu können, benötigen wir eine kräftige Mundmuskulatur. Turnen ist also nicht nur wichtig für starke Arme und Beine, sondern auch für unseren Mund.

Laura Schmitt
Fachberatung Bundesprojekt SprachKiTa
laura.schmitt@kita-zweckverband.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie würden sich gerne mehr mit dem Bereich der Sprachentwicklung intensiver auseinandersetzen? Dann lesen Sie auf unserer KiTa Zweckverband-Homepage mehr zum Projekt SprachKitas. Frau Schmitt steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sicher helfen auch die Kolleginnen und Kollegen aus den teilnehmenden SprachKitas weiter.

Jetzt Artikel Online anschauen!

